

Weiterbildungscurriculum für die neurochirurgische Facharztausbildung (Umfang 72 Monate) im Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster

Name der Weiterbildungsstätte:		
FEK-Neumünster - Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie		
Weiterbildungsbefugter	Erstelldatum	Seitenzahl
PD Dr. Till Burkhardt	21.02.2022	7

1. Weiterbildungsjahr

Einsatzbereich: Stationsdienst im Bereich der peripheren Bettenstation der Neurochirurgie. Hier erfolgt die klinische Anleitung durch die Oberärzte und den Chefarzt der Klinik. Die Teilnahme am Bereitschaftsdienst ist ggfs. nach 3-monatiger Einarbeitung im Vordergrund möglich.

Inhalte: Grundlagenvermittlung der klinischen Stationsarbeit: Neurologische Untersuchung, Führung der digitalen Patientenakte, Indikationsstellung, Führen von Aufklärungsgesprächen, Arztbriefschreibung und klinische Dokumentation, Probengewinnung (z.B. Lumbalpunktion / Drainage) und Interpretation der erhobenen Befunde im Kontext neurologisch/neurochirurgischer Erkrankungen.

Fortbildungen: Fachkunde Strahlenschutz – Intraoperatives Röntgen, wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen orientiert am Fachartzkatalog im Format „NCH to Go“ (dienstags) als digitale Frühfortbildung.

Operative Ausbildung:

- Anlage von Hirndruckmesssonden
- Lumbalpunktion und Lumbaldrainage
- Externe Ventrikel Drainage
- Assistenzen im Bereich der Wirbelsäule und des Kopfes
- Zugang und Wundverschluss bei Wirbelsäuleneingriffen.
- Kopflagerung in der Mayfield Klemme im Rahmen der Assistenzen
- Periradikuläre-, ISG- und Facettengelenksinfiltrationen

Nach 12 Monaten Weiterbildungsgespräch mit Reflektion des Lernstandes und Formulierung individueller Zielsetzungen für die folgenden 12 Monate.

2. Weiterbildungsjahr

Einsatzbereich:

6 Monate Stationsdienst im Bereich der peripheren Bettenstation der Neurochirurgie, hier weiterhin Anleitung in klinischen Belangen durch die Oberärzte und den Chefarzt der Klinik.

6 Monate Rotation (Vollzeittätigkeit) auf die operative Intensivstation. Anleitung durch Fach-, Oberärzte und Chefarzt der Anästhesiologie sowie Oberärzte und Chefarzt der Neurochirurgie.

Lerninhalte:

In den ersten 6 Monaten:

Vertiefung der Kenntnisse der neurochirurgischen Patientenversorgung. Der Fokus soll auf der Erkennung komplexer Verläufe und entstehender Komplikationen liegen. Die Behandlung dieser speziellen Versorgungssituationen soll erlernt und gefestigt werden. Die Nachsorge nach Operationen der Wirbelsäule und nach onkologischen Operationen des Kopfes soll erlernt werden und Grundlagen der adjuvanten Behandlung neuroonkologischer Krankheitsbilder (z.B. im Rahmen der interdisziplinären Tumorkonferenz) vermittelt werden.

In den zweiten 6 Monaten:

Erwerb von Grundkenntnissen in der neurochirurgischen und allgemeinen Intensivmedizin. Hierbei insbesondere Erlernen manueller Grundfertigkeiten: Intubation, dilatative Tracheotomie, Legen zentraler Zugänge und arterieller Druckmessungen, Thoraxdrainagen, Management externer Ventrikeldrainagen, intrakranielle Doppler-/Duplex-Sonographie. Erstellen von intensivmedizinischen Behandlungsplänen. Enterale und parenterale Ernährung. Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie. Hirntoddiagnostik einschließlich der Organisation von Organspenden. Maschinelle Beatmungstechniken einschließlich Weaning. Sowie der maximalen konservativen Hirndrucktherapie und assoziierten intensivmedizinischen Messverfahren wie ICP und EEG Messung. Hirntodkonzept und Umgang mit dem sterbenden Patienten.

Fortbildungen: Teilnahme an den Basiskursen der deutschen Wirbelsäulengesellschaft (Kursteil 1 und 2), wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen orientiert am Facharzt katalog im Format „NCH to Go“ (dienstags) als digitale Frühfortbildung.

Operative Ausbildung in den ersten 6 Monaten:

- Einfache kraniale Zugänge
- Subdurale und epidurale Hämatome
- Kranioplastien
- VP-Shuntoperationen
- Intraoperative radiologische Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes

Nach 12 Monaten Weiterbildungsgespräch mit Reflektion des Lernstandes und Formulierung individueller Zielsetzungen für die folgenden 12 Monate.

3. Weiterbildungsjahr

Einsatzbereich: 12 Monate auf der neurochirurgischen peripheren Bettenstation und in der Ambulanz. Betreuung und Anleitung durch die Oberärzte und den Chefarzt der Neurochirurgie.

Lerninhalte: Festigung der Kenntnisse neurochirurgischer Behandlungsabläufe im Regelbetrieb sowie im Notfallbetrieb inklusive Vor- und Nachbereitung von Operationen mit dem Fokus auf der Indikationsstellung. Interdisziplinäre Röntgenvisite (Neurologie/Neurochirurgie/Radiologie) mit Einordnung kontroverser und komplexer Befundbilder und Falldiskussionen. Fortführung der Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz zur Erweiterung des Erfahrungsschatzes mit Bezug auf die Indikationsstellung und adjuvante Behandlung bei neuroonkologischen Fragestellungen.

Fortbildungen: ATLS Kurs, wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen orientiert am Fachartzkatalog im Format „NCH to Go“ (dienstags) als digitale Frühfortbildung.

Operative Ausbildung:

- Spinalkanalstenose (Zugang bis Dura)
- Einfache Bandscheibenvorfälle (Zugang bis Dura)
- VP-Shuntoperationen
- Kraniotomien Schädelbasisnah (z.B. pterionaler Zugang)
- Entlastungstrepanationen
- Entlastungsoperationen peripherer Nerven (Ulnaris / Medianus)
- Hirnbiopsien mittels Varioguide

Nach 12 Monaten Weiterbildungsgespräch mit Reflektion des Lernstandes und Formulierung individueller Zielsetzungen für die folgenden 12 Monate.

4. Weiterbildungsjahr

Einsatzbereich: 12 Monate auf der neurochirurgischen peripheren Bettenstation und in der Ambulanz. Betreuung und Anleitung durch die Oberärzte und den Chefarzt der Neurochirurgie.

Lerninhalte: Durch weitere Aufgabenübernahme auf der peripheren Station soll die eigenständige Versorgung und Betreuung der neurochirurgischen Patienten erlernt und gefestigt werden. Operative Grundfertigkeiten sollen gefestigt und das Eingriffsspektrum erweitert werden. Neurologische Hospitation zum Erlernen der Anlage und Auswertung von Electroencephalogrammen.

Fortbildungen: Teilnahme an der DGNC Jahrestagung, DWG Basiskurs 3-4, Wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen orientiert am Facharzkatalog im Format „NCH to Go“ (dienstags) als digitale Frühfortbildung.

Operative Ausbildung:

- Intracerebrale Hämatome
- Ventrale HWS Zugänge
- Komplexere Bandscheibenoperationen
- Intraoperative Navigation und Ultraschall Diagnostik
- Neurostimulationsverfahren

Nach 12 Monaten Weiterbildungsgespräch mit Reflektion des Lernstandes und Formulierung individueller Zielsetzungen für die folgenden 12 Monate.

5. Weiterbildungsjahr

Einsatzbereich: 12 Monate auf der neurochirurgischen peripheren Bettenstation und in der Ambulanz. Betreuung und Anleitung durch die Oberärzte und den Chefarzt der Neurochirurgie.

Lerninhalte: Festigung der operativen und konservativen Grundfertigkeiten sowie der Betreuung eigenständigen Betreuung stationärer Patienten unter fachärztlicher Kontrolle. Erweiterung des operativen Spektrums um mittelschwere Eingriffe an Kopf und Wirbelsäule. Hospitation in der Schmerzprechstunde der Klinik für Anästhesiologie um konservative fortgeschrittene Behandlungsmethoden für Schmerzzustände zu erlernen.

Fortbildungen: Teilnahme an der DWG oder DGNC Jahrestagung, DWG Basiskurs 5-6, Wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen orientiert am Facharztkatalog im Format „NCH to Go“ (dienstags) als digitale Frühfortbildung.

Operative Ausbildung:

- Intracerebrale Metastasen
- Ventrale Diskektomien
- Assistenz bei spinalen Tumoren (extramedullär)
- Einfache Gliome
- Cerebelläre Hämatome
- Kyphoplastie / Vertebroplastie

Nach 12 Monaten Weiterbildungsgespräch mit Reflektion des Lernstandes und Formulierung individueller Zielsetzungen für die folgenden 12 Monate.

6. Weiterbildungsjahr

Einsatzbereich: 12 Monate auf der neurochirurgischen peripheren Bettenstation und in der Ambulanz. Betreuung und Anleitung durch die Oberärzte und den Chefarzt der Neurochirurgie.

Lerninhalte: Die erworbenen Kenntnisse sollen weiter vertieft werden und die Beratung ambulanter Patienten über Art der Erkrankung, Nutzen und Risiken von Operationen und deren Indikationen gefestigt werden. Der/die Weiterbildungsassistent: in soll in der Lage sein Operationspläne zu erstellen und Ressourcen zu überblicken. Die Operativen Fähigkeiten sollen ausgebaut werden und Einblicke in komplexe Eingriffe erlangt werden.

Fortbildungen: Teilnahme an der DGNC Jahrestagung, Hospitation in einer Spezialklinik (bis zu 4 Wochen), Wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen orientiert am Facharzkatalog im Format „NCH to Go“ (dienstags) als digitale Frühfortbildung.

Operative Ausbildung:

- Instrumentierte Verfahren an der dorsalen HWS / BWS und LWS (Frakturen, Metastasen, Olisthesen)
- Einfache Tumoren der hinteren Schädelgrube (z.B. oberflächliche Metastasen)
- Assistenz bei Kleinhirnbrückenwinkeloperationen
- Retrosigmoidaler Zugang
- Einfache Schädelbasistumoren (lat. Umschriebene Keilbeinflügelmeningeome)
- Spinale Liquorzysten
- Hypophysenoperationen (Assistenz)

Allgemein:

Zunehmende Selbstständigkeit in der Operationsdurchführung der Eingriffe vorangegangener Jahre unter fachärztlicher Begleitung und Kontrolle.

Nach 12 Monaten Weiterbildungsgespräch mit Reflektion des Lernstandes und Formulierung individueller Zielsetzungen für die folgenden 12 Monate.

Prüfungsvorbereitung zur Facharztprüfung – Vorprüfung (PD Dr. Burkhardt – Chefarzt)

PD Dr. med. Till Burkhardt

Chefarzt, Weiterbildungsbeauftragter

Kontakt

Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster
Klinik für Neurochirurgie und
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt PD Dr. med. Till Burkhardt
Friesenstrasse 11, 22453 Neumünster
Telefon. 04321-405-2091
Mail. Till.Burkhardt@fek.de